sehen wir an zahlreichen figuralen Zutaten bei den Gefässen, wie die Hunde auf dem Schatullendeckel Nr. 148, die Flaschenstöpsel von Nr. 54 und 62, der Türke auf der Hamburger Deckelschale Nr. 133, der Henkelkrug Nr. 125 und anderes. Ziemlich früh sind auch die in Erinnerung an Callot'sche Stiche Callotfiguren genannten Karikaturen und grotesken verkrüppelten und komisch verschrobenen Gestalten von Musikanten, Bänkelsängern, Säufern, Geizhälsen und dergleichen anzusetzen.*)

Noch in die Zeit vor der Übernahme durch den Staat ist das Medaillon mit dem Doppelporträte der Kaiserin Maria Theresia und ihres Gatten einzuordnen, dessen Reproduktion die erste Seite unseres Kataloges schmückt. Es zeigt wohl mehr Routine als künstlerische Feinheit, aber gerade das beweist, dass man in plastischen Arbeiten schon zu Du Paquiers Zeiten keine Ausnahmsfälle zu erblicken hat. Als dann Niedermayr und Lück an der Fabrik als Modellmeister tätig waren, wurde der plastischen Richtung noch in ausgedehnterem Masse Rechnung getragen und es entstanden Modelle wie die, nach denen die prächtigen Vase in den Formen der Spätbarocke gearbeitet sind, von denen Nr. 349 und 350 Zeugnis geben, und deren figuraler Schmuck jenen italienischen Einfluss aufweist (Niedermayr war Wiener Akademiker), der zu den Traditionen der Wiener Kunstschule des 18. Jahrhunderts gehörte.

Es gewährt ein Vergnügen feinsinnigster Art in der Wiener Plastik, der nun kommenden Periode der bemalten sowie der unbemalten, einerseits die Bestrebungen zu verfolgen, die dahinzielen, es den Meissner Vorbildern hinsichtlich der Modellierung wie der Staffierung gleich zu tun, anderseits den mannigfachen Einflüssen nachzuspüren, die das Wienertum auf sie ausübt. In vielen Fällen ist man imstande, schon aus einem Detail, etwa Fragment, einem Kopfe, das Wiener Fabrikat zu erkennen. Namentlich ist es das Mädchen und die junge Frau aus dem Volke, für welche die Wiener Porzellanfabrik ebenso reizvolle als charakteristische Typen vorrätig hat. Zunächst ist es allerdings die Allegorie, die dem Zeitgeschmack entsprechend teils in Kindergruppen und

*) Vergl. E. W. Braun a. a. O.